

Liebe Leserinnen und Leser,

ich weiß nicht, ob in den letzten zwei Wochen das Lachen oder das Interesse überwogen hat, aber ich bin glücklich, euch jetzt davon berichten zu können.

Mein Name ist Sam Cha, und vor weniger als zwei Monaten saß ich noch in meiner letzten Abi-Klausur. Seitdem habe ich viel erlebt und unter anderem die Möglichkeit bekommen, hier im Bundestagsbüro von Dagmar ein zweiwöchiges Praktikum zu machen.

Als ich an meinem ersten Tag bei 40 Grad und strahlender Sonne im Jakob-Kaiser-Haus angekommen bin, wurde ich erst einmal von Pauli in Empfang genommen und habe einen Hausausweis bekommen. Danach wurden mir die wirklich schönen, lustig gestalteten und vor allem klimatisierten Büros von Dagmar Schmidt und allen Mitarbeitenden gezeigt. Anschließend haben wir eine kurze Tour durch den Bundestag gemacht – hier verweise ich auf meine 5-Sterne-Rezension für Bundestag-Tourguide Pauli Brown – und sind in der Kantine essen gegangen.

Auf der inhaltlichen Seite konnte ich in der Arbeitsgruppe und im Ausschuss für Arbeit und Soziales den Diskussionen zum Wohngeld und zur sachgrundlosen Befristung beiwohnen. An meinem letzten Tag konnte ich außerdem im Plenum die Debatte zur gesetzlichen Krankenversicherung verfolgen.

Vor allem positiv überrascht war ich davon, wie inhaltlich ich mich auch ohne Ausbildung oder berufliche Erfahrung einbringen konnte. Ich habe Texte zu Google-Investitionsvorhaben, zu transnationalen Risikokapitalinvestitionsvergleichen sowie zu Investitionsmöglichkeiten in Deutschland geschrieben. Dadurch wurde selbst die Arbeit im Praktikum nicht langweilig.

Ansonsten hatte ich auch die Chance, beim SPD-Hoffest Abgeordnete, Mitarbeitende, Praktikanten aus aller Welt sowie FSJler kennenzulernen, und ins Gespräch zu kommen.

In meiner Zeit im Büro konnte ich auch das ganze Team Schmidt kennenlernen, dessen Mitglieder wirklich sehr verschieden, aber alle lustig und nett sind und gut miteinander harmonieren. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Möglichkeit und die tolle Zeit.

Sam

Liebe Leserinnen,

liebe Leser,

Mein Name ist Elena Koulouri und ich habe die letzten drei Monate im Rahmen des Internationalen Parlaments-Stipendiums ein Praktikum im Büro der MdB Dagmar Schmidt gemacht. Als Juristin in Griechenland mit Schwerpunkt Menschenrechte und Verfassungsrecht und mit deutschem schulischen Hintergrund hatte ich mich vor ein paar Monaten dazu entschieden, mich für das fünfmonatige IPS-Programm im Deutschen Bundestag zu bewerben. Beim Vorstellungsgespräch durfte ich meine Präferenzen bezüglich Partei und Themen äußern, und ich hatte das große Glück, dass diese im Büro von Dagmar Schmidt vollkommen erfüllt wurden.

Dagmar ist nicht nur Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion, sondern setzt unter sich unter anderem für Arbeitnehmer- und Frauenrechte ein, Themen, die mich sowohl persönlich als auch beruflich bewegen. Ein noch größeres Glück war sogar, dass ich in dem Büro gelandet bin, das – wie mir damals gesagt wurde – das „griechischste“ Büro des Bundestags ist. Begrüßt wurde ich unter anderem von Dagmars Fraktionsreferenten, Andreas, in fließendem Griechisch und ich habe mich direkt wie zu Hause gefühlt. Aber mein Glück ging noch weiter: Sowohl Dagmar als Person als auch alle meine Kolleginnen und Kollegen waren super nett, freundlich und lustig. Sie haben mich von Anfang an als Teil des Teams aufgenommen. Das Team *#dieschmidt* werde ich nie vergessen.

Während meines Praktikums hatte ich die einzigartige Möglichkeit, spannende Einblicke in das deutsche parlamentarische Verfahren zu bekommen, Dagmar zu vielen Veranstaltungen und Terminen zu begleiten, organisatorisch im Büro mitzuhelfen und inhaltlich mitzuarbeiten. So durfte ich unter anderem Bürgeranfragen zu Themen wie Arzneimittelpreisen, Reformen der Gesundheitsversorgung und der Mehrwertsteuer vorbereiten. Außerdem war ich an der inhaltlichen Vorbereitung von Terminen beteiligt und erstellte Vermerke zu verschiedenen Themen, unter anderem zum Stellenwert des Sozialstaats in der Gesellschaft, zu den internationalen Beziehungen mit China, sowie zu Regelungen zur Teilkrankschreibung in Europa.

Mein Highlight im Büro? Darüber habe ich tatsächlich länger nachgedacht, weil es wirklich nicht leicht war, nur einen einzigen Moment auszuwählen. Deshalb teile ich hier einfach meine Top 3 Erfahrungen. Die beste Arbeitserfahrung war definitiv die Begleitung von zwei Besuchergruppen: einer BPA-Gruppe und einer Schulklass aus Dillenburg, beide aus dem Wahlkreis Lahn-Dill. Mit beiden Gruppen haben wir interessante Gespräche geführt, unter anderem über ein Social-Media-Verbot für Jugendliche, Dagmars Arbeit als Abgeordnete, parlamentarische Verfahren und weitere aktuelle Themen, die die Besucherinnen und Besucher beschäftigten. Dieser Austausch hat mich wirklich beeindruckt und mir gezeigt, wie Demokratie sein sollte: Direkter Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten, offen über alles reden und wirklich zuzuhören. So werden die Menschen selbst Teil der Demokratie.

Ein weiteres Highlight war meine Reise in den Wahlkreis, wo ich in Wetzlar gewohnt habe. Neben der wunderschönen Altstadt und den unglaublich netten Menschen durfte ich an einer Wahlkreistour teilnehmen. Besonders gut hat mir Herborn gefallen. Außerdem durfte ich Dagmar bei der Eröffnung des Skateparks in Dillenburg begleiten, viele regionale Einblicke gewinnen und sogar die European Space Agency in Darmstadt mit ihr besuchen. Ein besonderes Erlebnis war außerdem die Wanderung zur Sternwarte Solms im Rahmen von „Urlaub in der Heimat“ – es war einfach eine tolle Zeit! Im Wahlkreis hatte ich sogar die Gelegenheit, die Kolleginnen und Kollegen des Wahlkreisbüros kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Gleichzeitig habe ich es sehr genossen, auch einmal etwas Zeit außerhalb Berlins zu verbringen. Besonders beeindruckt hat mich auch, wie nahbar Dagmar ist. Sie hört den Sorgen der Bürgerinnen und Bürger aufmerksam zu und begegnet ihnen auf Augenhöhe – ganz normal, herzlich und mit viel Humor.

Mein Berliner Event-Highlight war das SPD-Hoffest, mit den Abgeordneten und Mitarbeitenden. Dort hatte ich das Glück, viele Politikerinnen und Politiker und generell interessante Menschen kennenzulernen und mich mit ihnen auszutauschen. Die größte Ehre war natürlich die Begegnung mit Bundeskanzler a.D. Olaf Scholz. Was ich auf dieser Feier und eigentlich während meines gesamten Praktikums gespürt habe, ist, dass die Menschen in der SPD herzlich und offen sind und für ihre Werte eintreten. Deshalb habe ich mich während meines gesamten Praktikums in der Fraktion und mit den Menschen dort unglaublich wohlfühlt.

Zum Schluss möchte ich mich von Herzen bei Dagmar und dem gesamten Team Schmidt für diese unvergessliche Zeit, die Unterstützung und die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Letztendlich haben sie wirklich alle Stereotype, die man über Deutsche in Griechenland hört, komplett widerlegt. Ich werde die gemeinsame Zeit sehr vermissen und mit viel Wehmut darauf zurückblicken. Eins ist auf jeden Fall sicher: Ich werde euch definitiv wieder besuchen!

